



Wiederherstellungs-Operationen

Plastisch-ästhetische Operationen

Nach Gewichtsreduktion kann es durch Erschlaffung der Haut zur Ausbildung von sogenannten Fettschürzen kommen. Nach Stabilisierung des Körpergewichtes erfolgt im Rahmen der Nachsorgeuntersuchungen eine Beurteilung der medizinischen Indikation einer operativen Wiederherstellung der Körperoberfläche durch:

Spezielle plastische Operationen nach massivem Gewichtsverlust wie

- Bauchdeckenstraffung und Body Lift
- Bruststraffung mit Autoaugmentation bei Frauen
- Brustentfernung bei Männern
- Fettabsaugung
- spezielle Straffungen an Oberarm und Unterarm
- Oberschenkelstraffung
- Straffung im Intimbereich
- Body Contouring

Plastische-, Hand- und Mikrochirurgie

Priv. Doz. Dr. Dr. med. Elias Polykandriotis, MHBA
Telefon 09281 98-2236, Telefax 09281 98-2205
skh-plastische-chirurgie@sana.de

„Sana-XL“

Auch auf dem Weg zu Ihrer bariatrischen Operation können wir Sie unterstützen. Unser Programm Sana – XL ist ein multimodales Programm, das sich speziell an stark übergewichtige (adipöse) Menschen jeden Alters richtet. Ärzte, Verhaltens-, Ernährungs- und Bewegungstherapeuten haben dieses Programm speziell für Betroffene konzipiert, die trotz vielfacher Diätversuche keine Gewichtsreduzierung erzielen konnten. Ziel ist es, Sie beim Kampf gegen das Übergewicht zu unterstützen und mit Ihnen gemeinsam den Weg in eine gesunde und normalgewichtige Zukunft zu ermöglichen.

Wir, das Sana-XL-Team sind ...

Ärzte und Therapeuten aus dem Sana-Verbund und niedergelassene Ärzte und Therapeuten. Wir begleiten Sie durch das konservative Programm und unterstützen Sie, wo notwendig, bei der Beantragung einer bariatrischen Operation und betreuen Sie auch nach einer solchen Operation in unserem Programm weiter. Die zentrale Koordination des Programms erfolgt über das Adipositaszentrum im Sana Klinikum Hof. Kontaktieren Sie unser Team gern für weitere Informationen.

Das Team im Adipositaszentrum Hof



Prof. Dr. med. Christian Graeb
Chefarzt der Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie



Dr. med. Michael Dykta
Leiter Adipositaszentrum Hof, Oberarzt der Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie



Dr. med. Andreas Heer MBA
Chefarzt der Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie, Hämatologie und Internistischen Onkologie



Anika Schmidt
Kordinatorin
Adipositaszentrum Hof

Unsere Kooperationspartner



Mesut Durmaz
Facharzt für Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie; Hormon- und Stoffwechselforschungszentrum Hof



Victoria Tippelt
Diätassistentin
Ernährungsberaterin/DGE

Terminvereinbarung für Beratungen

Dienstag und Donnerstag von 9–11 Uhr

Sana Klinikum Hof GmbH

Adipositaszentrum Hof
Eppenreuther Straße 9, 95032 Hof
Telefon 09281 98-3818, Telefax 09281 98-2205
skh-allgemeinchirurgie@sana.de

So erreichen Sie uns

Autobahnausfahrten:

A9 Hof-West, A72 Hof-Nord, A93 Hof-Ost, A93 Hof-Süd

Bundesstraßen:

B2, B5, B173

Busverbindungen:

Haltestelle Anspann/Klinikum Linien 2, 3 und 8

Ab dem Ortseingang von Hof ist der Weg zum Klinikum ausgeschildert. Vor dem Klinikum stehen Parkplätze zur Verfügung.

Sana Klinikum Hof GmbH
Eppenreuther Straße 9
95032 Hof

Tel. 09281 98-0
Fax 09281 98-2735
skh-info@sana.de
www.sana-klinikum-hof.de



Impressum
Herausgeber:
Sana Klinikum Hof GmbH
Eppenreuther Straße 9
95032 Hof
Satz: JuRo, Sana Klinikum Hof
Titelbild: © Fotolia: Nomad_Soul
Bilder: © Sana Klinikum Hof,
Foto Schwarzenbach
Stand: Februar 2019

Zertifikat-Nr.: Z12705
DIN EN ISO 9001:2015

Gewicht XXL

Wenn Sport und Diäten nicht mehr helfen!



Adipositaszentrum Hof

**Liebe Patientinnen und Patienten,
liebe Angehörige, Kollegen und Interessenten,**

Jeder möchte schlank, gesund und fit sein. Der Weg dahin ist nicht leicht. Aber wenn Sie ernsthaft beabsichtigen

- Ihr Übergewicht abzubauen,
 - Ihre Ernährung umzustellen und
 - Ihren Körper zu aktivieren
- dann helfen wir Ihnen gerne dabei!

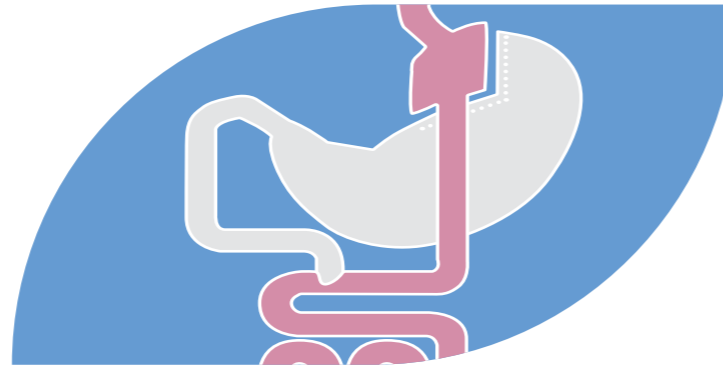
Unser oberstes Ziel ist die individuelle Betreuung aller Patienten mit herausragender fachlicher Kompetenz in einer ausgesprochen angenehmen und freundlichen Atmosphäre. Unser interdisziplinäres Team versteht den Bedarf nach Aufklärung, Heilung, Versorgung und Nachsorge des Einzelnen. Wir bieten Ihnen hierfür verschiedene Angebote, damit Sie langfristig Ihr Gewicht reduzieren und sich Ihre Lebensqualität verbessert.

Sollte das konservative Programm erfolglos sein, kann eine bariatrische Operation für Sie in Betracht kommen. Wir beraten Sie eingehend, welches operative Verfahren für Sie am besten geeignet ist. Dies hängt von einer Vielzahl unterschiedlicher Faktoren wie der Höhe des Körpergewichtes, den Begleitkrankheiten wie auch Ihrem individuellen Wunsch ab. Eine detaillierte Besprechung erfolgt im Rahmen eines sehr ausführlichen Beratungsgespräches.

In der Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie widmen wir uns unter anderem Menschen mit einer höhergradigen Adipositas und den damit einhergehenden Stoffwechselbegleitkrankheiten wie z. B. einem Diabetes mellitus.

Auf hohem fachlichem Niveau werden die gängigen Operationsverfahren unter Verwendung minimalinvasiver Operationsverfahren, auch Schlüssellochchirurgie genannt, angeboten. Durch diese seit vielen Jahren etablierte OP-Technik kann die bariatrische Operation mit einem Minimum an perioperativen Beschwerden, minimiertem Operationsrisiko, schneller Erholung bei optimalem kosmetischem Ergebnis ermöglicht werden.

[Wir möchten Ihnen die Verfahren im Folgenden kurz vorstellen.](#)



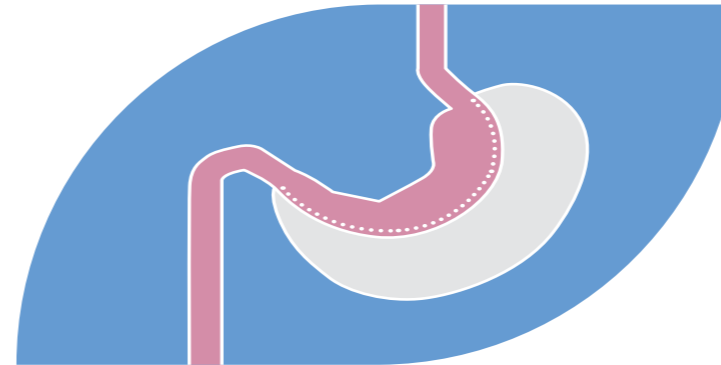
Magenbypass

Schnellere Sättigung

Bei einem Magenbypass werden die Nahrungsrestriktion und die Malabsorption kombiniert. Der Arzt teilt den Magen, wodurch eine kleine Magentasche/Pouch und ein größerer, aus der Nahrungspassage ausgeschalteter Restmagen entstehen. Der Pouch kann nur wenig Nahrung aufnehmen und ist schnell gefüllt. Dadurch wird dem Gehirn eine rasche Sättigung signalisiert. Patienten haben das Gefühl, schneller satt zu werden und auch länger satt zu bleiben.

Verminderte Nahrungsverwertung

Zusätzlich wird der Dünndarm „umgeleitet“, wodurch sich Nahrung und Verdauungssäfte erst im mittleren Dünndarm vermischen, was zu einer verminderten Kalorienaufnahme infolge einer verminderten Nahrungsverwertung führt. Der Bypass ermöglicht einen stärkeren Gewichtsverlust, als beispielsweise das Magenband. Durch hormonelle Veränderungen werden Begleitkrankheiten wie ein Diabetes mellitus sehr schnell verbessert oder sogar geheilt. Dieses Verfahren erfordert eine lebenslange Nahrungsergänzung mit Vitaminen und Spurenelementen. Infolge der anatomischen Veränderung ist eine Magenspiegelung nicht mehr möglich.



Schlauchmagen

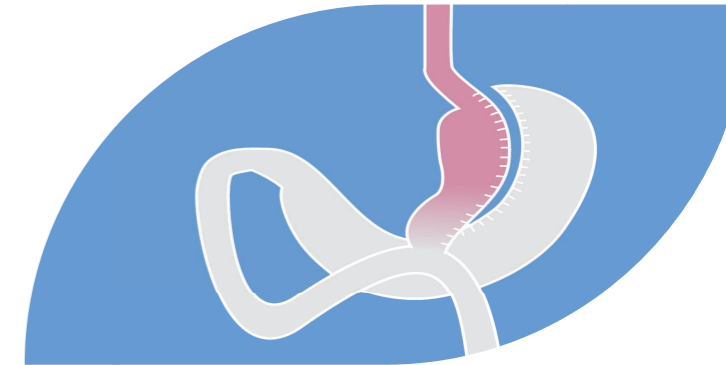
Geringere Nahrungsmengen

Bei einer Schlauchmagen-Operation wird der größte Teil des Magens entfernt, wobei ein schlauchförmiger Restmagen verbleibt. Patienten können folglich nur noch geringe Nahrungsmengen auf einmal zu sich nehmen und fühlen sich schneller gesättigt. Der normale Verdauungsprozess bleibt unberührt.

Bei einer Schlauchmagen-Operation wird der Teil des Magens entfernt, der für die Produktion des Hormons zuständig ist, welches das Hungergefühl auslöst (Ghrelin). Die Patienten verspüren dadurch weniger Hunger und leiden seltener unter Heißhungerattacken. Eine Magenspiegelung ist bei dieser Technik weiterhin problemlos möglich, Mangelerscheinungen sind selten.

Mehrschrittiges Behandlungskonzept bei Superadipositas

Bei Patienten mit einem sehr hohen BMI kann in einem zweiten OP-Schritt der Schlauchmagen in einen Magenbypass (siehe links) oder eine Biliopankreatische Diversion mit Duodenal-Switch umgewandelt werden. Durch ein mehrschrittiges Vorgehen können die Behandlungsrisiken auch für schwerstkranken Patienten minimiert werden.



Omega-Loop-Magenbypass – Mini-Bypass

Der Omega-Loop-Magenbypass ist eine Variante des klassischen Roux-Y-Magenbypasses. Der längere Magenpouch wird schlauchartig angelegt, der Dünndarm in einer O-förmigen Schleife mit dem Magen verbunden. Bei dieser Technik ist nur eine Anastomose erforderlich. Die Wirkung basiert auf einem schnellen Sättigungsgefühl und einer reduzierten Nahrungsverwertung durch Rückresorption der Verdauungsenzyme und Verkürzung der Nahrungspassage.

Dem Mini-Bypass wird eine bessere Langzeitstabilität nachgesagt. Die lebenslange Einnahme von Vitaminen und Spurenelementen muss sichergestellt sein. Diese Technik ist insbesondere bei Superadipositas oder als zweiter Schritt nach primärer Schlauchmagen-Operation indiziert.

Bei Fragen stehen das Team des Adipositaszentrums Hof und wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Ihr 

Prof. Dr. Christian Graeb
Chefarzt der Allgemein-
Viszeral- und Thoraxchirurgie

Ihr 

Dr. Michael Dykta
Oberarzt der Allgemein-
Viszeral- und Thoraxchirurgie
Leiter Adipositaszentrum Hof